

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
<b>M104</b>	Kalk-Zwischenmoor Wendischhagen (DM, NP MSK)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b> Das Kalk-Zwischenmoor hat sich nach der Seespiegelabsenkung des Malchiner Sees auf dem trocken gefallenem Seegrund entwickelt. Größere Bereiche werden von Braunmoos-Kalkbinsenrieden eingenommen, die eine Vielzahl von seltenen und gefährdeten Moos- und Gefäßpflanzenarten beherbergen. Bemerkenswert sind hier das Vorkommen von Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i> RL M-V 2), Sumpf-Herzblatt (<i>Parnassia palustris</i> RL M-V 2), Sumpf-Läusekraut (<i>Pedicularis palustris</i> RL M-V 2) sowie von Armblütiger Sumpfsimse (<i>Eleocharis quinqueflora</i> RL M-V 2) sowie einer Reihe seltener Braunmoose. Eine regelmäßige Pflegemahd verhindert das weitere Vordringen von Schilf und die Ausbreitung von Gebüsch. Eine Beweidung findet sporadisch statt.</p>
		<p><b>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</b> FFH-DE 2341-302 „Malchiner See und Umgebung“; NSG 283 „Kalk-Zwischenmoor Wendischhagen“</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b> Zum Erhalt der Kalkmoorvegetation ist nicht nur eine Weiterführung der regelmäßigen Pflegemahd notwendig, sondern auch die Trittwirkung (Bodenverwundung) von Weidetieren. Zu prüfen ist, ob die sporadische Beweidung auf größere Teile des Schutzgebiets auszudehnen ist. Zuvor sollte eine einmalige Mahd erfolgen. Weiterhin ist die Sicherung des Wasserzustroms von den Nachbargrundstücken sehr wichtig. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z010 in Anhang VI.10</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b></p>
		<p><b>Quellen:</b> JESCHKE et al. (2003), NP MSK 2011</p>